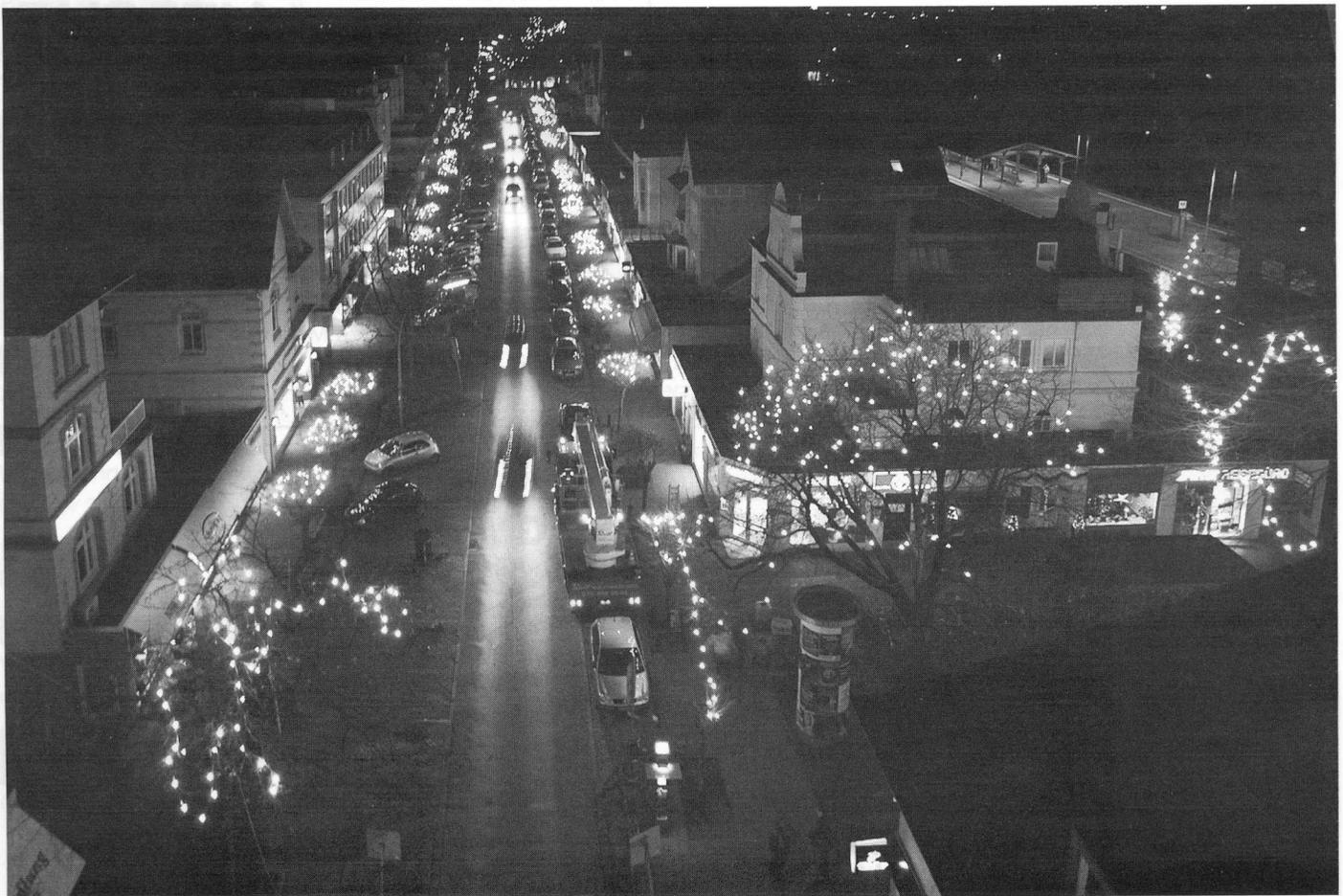




UNSER BLATT

FLOTTBEK OTHMARSCHEN

EINE STADTTEILZEITSCHRIFT HAMBURGS



**Die Waitzstraße –
ein winterliches Miniaturwunderland**

Quelle: IG Waitzstr./M. Krey



ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON

040-880 10 36

TELEFAX

040-889 18 666

SPENDENKONTO

HypoVereinsbank

Hamburg

BLZ 200 300 00

Konto 1 229 500

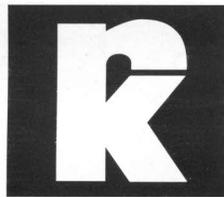
E-MAIL

info@jungstiftung-hamburg.de

INTERNET

www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Über 80 Jahre

Textilpflege GmbH **UTECHT**



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40

HERMANN KLEENWORTH KG

- über 100 Jahre -

Zimmerei • Tischlerei • Innenausbau

Neubau • Reparatur- und Modernisierungsarbeiten

Grabenstücken 8-10 • 22607 Hamburg

Telefon 89 19 55 • Telefax 890 44 43

ELEKTRO-KLOSS GMBH

*Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten*

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)

Telefon 82 80 40



SOETH- VERLAG SATZ DRUCK
VERLAG INTERNET KALENDER

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

*Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender*

Rufen Sie uns an

Soeth-Verlag Ltd.

Markt 5 • 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

E-Mail: info@soeth-verlag.de

www.soeth-verlag.de



UNSER BLATT

INHALT

Grußwort	3
Haspa-Spende für den Archiv-Verein	4
Einladung zur Jahreshauptversammlung des Archiv-Vereins	4
Richtfest in der Ernst und Claere Jung Stiftung	5
Damenkaffee/-essen	5
Vortrag im Januar	6
Die neue IG Waitzstraße stellt sich vor	6
Mitteilungen Bürgerverein	6
Wo und wann läuft was im Januar 2011	6
Veranstaltungen Bürgerverein	7
Magnet 52	7
Kosmos Runge	10
Nachlese...	10
Wanderfahrt im Oktober 2010	10
Trabrennen der Bürgervereine	11
Wanderung	11
Von den Landungsbrücken nach Ohlsdorf	11
Wi snackt platt in'n Börgerveeren	12
O Udo, wat'n Hoot!	12

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebes Mitglied,

ein neues Jahr, ein neues Glück!

Alles Gute für Sie und Ihre Lieben wünscht der Vorstand Ihres Bürgervereins. Vor allem stabile Gesundheit und Lebensfreude. Möge die Welt friedlicher werden!

Viele Vorsätze für 2011 sind gefasst. In der Politik und ganz persönlich. Wir wünschen, dass diese umgesetzt werden können.

Auch der Vorstand unseres Bürgervereins hat sich Einiges vorgenommen. Wir wollen eine behutsame Neugestaltung versuchen. Mit Ihrer Hilfe!

Neue Mitglieder gewinnen durch Ihre Werbung bei Freunden, Nachbarn und in der Familie.

Neue Konzepte, z. B. im Kommunalausschuss mit noch engerer Verbindung zu den Schulen, den Gemeinden und den Behörden.

Dafür fehlen uns jedoch Verbindungspersonen (Damen und Herren), die bereit sind, sich für solche Aufgaben einzusetzen.

Außer den vielfältigen Angeboten des Bürgervereins, wie z. B. Plattdütsch, Magnet 52, Spielenachmittage, Wanderungen, Englisch-, Französisch- und Literaturkreis, Ausfahrten und Vortragsveranstaltungen wollen wir verstärkt zu den Themen Kommunales in Flottbek und Othmarschen Stellung beziehen und unsere Mitglieder und Leser entsprechend informieren.

Helfen Sie uns bitte durch Hinweis und Mitarbeit, dass wir unsere Vorsätze verwirklichen können. Es kommt allen Mitgliedern zu Gute, wenn viele uns unterstützen.

Ich bin, wie auch die anderen Vorstandsmitglieder, in dieser wichtigen Angelegenheit gerne zu persönlichen Gesprächen bereit. Rufen Sie an oder senden Sie eine E-Mail. Wie Sie wissen, ist jetzt auch unsere Geschäftsstelle per E-Mail erreichbar.

Schon vorab danke ich neuen „Mitmachern“ und zolle besonderes Lob denen, die sich bereits seit Längerem ehrenamtlich im Sozialwerk, Archiv- und Bürgerverein einbringen.

Für heute grüße ich Sie mit dem „Gedicht zum neuen Jahr“ von Johann Peter Hebel sehr herzlich:

„Mit der Freude zieht der Schmerz traulich durch die Zeiten. Schwere Stürme, milde Weste, bange Sorgen, frohe Feste, wandeln sich zu Zeiten.

War's nicht so im alten Jahr? Wird's im neuen enden? Sonnen wallen auf und nieder, Wolken gehen und kommen wieder und kein Mensch wird's wenden“.

Ihr Manfred Walter

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel. 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr. Ansprechpartnerin: Annegret Stuhr
www.bvfo.de E-mail: info@bvfo.de

Konto:
Hamburger Sparkasse
1043/211 851 (BLZ 200 505 50)
1. Vorsitzender: Manfred Walter
Vorbeckweg 18, 22607 Hamburg
Tel.: 89 41 58
E-Mail: ManfredHKWalter@aol.com

2. Vorsitzende: Hedwig Sander
Gottorpstr. 73, 22605 Hamburg
Tel. 880 82 55
1. Schatzmeister: Dr. Harald Brandes
Rosenhagenstr. 54, 22607 Hamburg
Tel.: 89 86 64
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Marion Schlichting-Erb, Liebermannstr. 11,
22605 Hamburg, Tel. 82 27 83 07,
E-Mail: redaktion@bvfo.de
Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Verlag und Anzeigen:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Satz und Druck:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38, 22041 Hamburg
Tel.: 694 29 20, Fax: 695 66 14

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Kommunales:
Dr. Ralph Wittchen,
Giesestr. 5, 22607 Hamburg
Tel. 810 07 62

Kulturforum (Magnet 52):
Dr. Harald Brandes
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e. V.
1. Vorsitzender: Peter Illig
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Sozialwerk, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/219 367 (BLZ 200 505 50)

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e. V.
1. Vorsitzender: Joachim Brückner
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Archiv-Verein, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/225 398 (BLZ 200 505 50)

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

HASPA-Spende für den Archiv-Verein – mit PC geht alles leichter

Alljährlich verteilt die Hamburger Sparkasse unter dem Motto ‚Sparen – Gewinnen – Gutes Tun‘ Gelder aus dem Lotterietopf, in den 130.000 HASPA Kunden für ihre Lotterielose einzahlen. Ein Teil des Lospreises geht als Zweckertrag an gemeinnützige Institutionen. Vornehmlich werden Projekte im Bereich Musik, Soziales, Kultur vor Ort und Sport bedacht. Diese Aktion, die seit 1952 durchgeführt wird, erbrachte im vergangenen Jahr 2.5 Mio. €, von denen 100.000 € in die Region West flossen, wie Herr Wolfgang Schulz, Direktor des Regionalbereiches West der Hamburger Sparkasse, zu Beginn der diesjährigen Spendenverteilung ausführte.

Am 9. November 2010 waren Vorstandsmitglieder des Archiv-Vereins des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen von der Hamburger Sparkasse West in das Hamburger Konservatorium am Bahnhof Sülldorf eingeladen worden, um ein Sparbuch in Empfang zu nehmen, mit dessen finanzi-

eller Hilfe ein Rechner für die möglichst effektive Nutzung unseres Stadtteilarchives angeschafft werden soll.

Musikalisch wurde die Veranstaltung gestaltet durch den für Jazz zuständigen Klavierdozenten Herrn Erek Siebel und dessen Gitarre-Studenten Herrn Arne Lübbert, die ‚Alfie’s Theme‘ von Sunny Rollins und ‚There will never be another you‘ von Harry Warren intonierten.

Als Hausherrn begrüßten uns die Direktoren Herr Dr. Eberhard Müller-Arp und Herr Markus Menke. Sie schilderten, dass das Konservatorium 1908 in Blankenese gegründet worden sei und 1977 seinen Neubau in Sülldorf bezog. Das Institut besteht aus einer Akademie für Studium und Fortbildung mit 260 Studierenden, auch aus Japan, China, Korea und Russland, sowie einer Musikschule für Kinder und Erwachsene, in der wöchentlich 1700 Musiker als Laien gefördert

werden. Konzerte und Workshops gehören ebenfalls zum Angebot.

Durch die Ausleihe von Instrumenten, insbesondere Blechblasinstrumenten an bedürftige Schüler; wird die von der Stadt initiierte Aktion ‚Jedem Kind ein Instrument‘, unterstützt. Denn die Stadt finanziert das Projekt nur für zwei Jahre, für die Fortführung sind dann Spenden erforderlich.

Mitarbeiter der Hamburger Sparkasse vergaben die Preise und gaben jeweils eine kurze Laudatio. Spenden erhielten zum Beispiel das Deutsche Rote Kreuz für die Anschaffung einer Sauerstoffbox, die Seglervereinigung Blankenese zum Kauf eines Mannschaftsbusses, um an auswärtigen Regatten teilnehmen zu können, die Volksspielbühne Rissen für die Anschaffung einer Kopfhöreranlage, um Blinden und Sehbehinderten die Situation auf der Bühne aus dem Off schildern zu können, die Großflottbeker Spielvereinigung zur modernen Ausstattung der Umkleieräume für den Jugendfußball, der Verein Aktive Freizeit für neue Spinde sowie das Konservatorium für die Anschaffung von Musikinstrumenten.

Bei einem Büffet ergaben sich viele Möglichkeiten, sich mit den Vertretern der Sparkasse, des Konservatoriums und der anderen Vereine auszutauschen.

Der Archiv-Verein des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen bedankt sich bei der Hamburger Sparkasse für die großzügige Unterstützung.

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Archiv-Vereins

Im Anschluß an unseren Bericht in „Unser Blatt“ Nr. 3/ März 2010 teilen wir mit, dass uns in gewissen Zeitabständen weitere Sammelobjekte übereignet wurden. Sehr positiv sei angemerkt, dass uns die HASPA hinsichtlich der Anschaffung eines Computers mit dazugehörigem Scanner und Drucker wohlwollend unterstützt. So können wir nun nach der Übergabe eines gut dotierten Sparbuches am 09. November 2010 an die Anschaffung der elektronischen Ausrüstung herangehen. Mit dieser und dem uns von Fachleuten empfohlenen System wollen wir dann unsere bisherigen und künftigen Bestände elektronisch einordnen und verwalten. Wieder ist ein Jahr vergangen! Somit steht erneut eine **Jahreshauptversammlung** ins Haus. Zu einer solchen laden wir hiermit **satzungsgemäß die Mitglieder unseres Archiv-Vereins am Montag, 14. Februar 2011 um 11.00 Uhr in die Geschäftsstelle des Bürgervereins, Waitzstraße 26, ein.**

Die **Tagesordnung** umfasst folgende Punkte:

1. Begrüßung und Rechenschaftsbericht des Vorstandes sowie Vorlage des geplanten Haushaltes 2011.
2. Bericht der Rechnungsprüfer
3. Aussprache
4. Entlastung des Vorstandes
5. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2011
6. Verschiedenes

Der Vorstand freut sich über rege Teilnahme.



Herr Brückner und Herr Dr. Brandes nehmen das Sparbuch in Empfang

Foto: E. Brandes

Harald Brandes

Joachim Brückner

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahnenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

Richtfest in der Ernst und Claere Jung Stiftung

„Allzeit alles Gute für das Haus und seine Bewohner“ wünschte der Polier der Bau-firma Oelkers den Teilnehmern, die sich trotz starken Sturmes an der Emkendorfstraße 49 eingefunden hatten, um am Richtfest für den Anbau der Seniorenanlage der Ernst und Claere Jung Stiftung teilzunehmen.

Der Vorstandsvorsitzende Herr Dr. Uwe-Jens Friedrich erläuterte, dass hier nach dem ersten Spatenstich am 25. August dieses Jahres ein dreigeschossiger Anbau von 8 x 12 m² Grundfläche mit Dachgeschoss für vierzehn Einzelzimmer mit Sanitäreinheit im Rohbau fertiggestellt worden sei. Diese dienen jedoch nicht der Erweiterung der Belegungsmöglichkeiten dieses Hauses mit seinen bisher 127 Betten, sondern einer Verbesserung und Strukturänderung.

Seit der Eröffnung 1967 ist die Othmarscher Seniorenwohnanlage der Ernst und Claere Jung Stiftung mehrfach umgebaut worden: 1991 drei neue Wohnbereiche an der Reventlowstraße, 2003 Neugestaltung des Eingangsbereiches und der Cafeteria sowie der Demenzstation. Im Frühjahr 2011 sollen die neuen Zimmer fertig sein, so dass die Bewohner aus dem mittleren Bereich des Hauses hierher umziehen können. In dem freiwerdenden Raum werden dann wegen der sich ändernden Bedürfnisse der Bewohner erforderlichen Funktionsräume wie ‚Lebenswelten‘ für Pflegebedürftige und Demente im Zentrum des Hauses 2 eingerichtet. Dadurch kann den Bewohnern eine bessere Betreuung, bessere Versorgung und Zuwendung geboten werden. Zugleich wird das Haus energetisch moderner und günstiger gestaltet.

Auch Frau Almut Bartelt, Mitglied des Vorstandes der Ernst und Claere Jung Stiftung, betonte die christliche Verpflichtung der warmherzigen Betreuung und stellte die Be-

deutung der Gemeinnützigkeit dieses Hauses heraus.

Der Architekt Herr Schrader wies daraufhin, dass der Bau bei vollem Betrieb, sozusagen wie eine Operation am offenen Herzen erfolge, und trotz eines umfangreichen Kabelschadens zu Beginn bisher termingerecht durchgeführt wurde. Herr Pastor Martin Hofmann legte seiner Ansprache den 127. Psalm zugrunde: ‚Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen‘ und sprach abschließend den Segen für die Menschen, die hier ein- und ausgehen.

Nach dem Dank an die Bauleute, Mitarbeiter und Bewohner lud Herr Udo Wunderlich, Leiter der Einrichtung, zum Richtschmaus ein. Dieser bot Gelegenheit, sich mit den Teilnehmern, darunter mehrere Mitglieder unseres Bürgervereines, die hier betreut werden, Gespräche zu führen.

Der Bürgerverein Flottbek-Othmarschen wünscht allen Bewohnern alles Gute und viele gute Stunden in den neuen Räumen..

Harald Brandes

Damenessen 2010

Am 23. November 2010 trafen sich auch in diesem Jahr wieder Damen – 37 an der Zahl – zu unserem beliebten Damenessen in der „Dübelsbrücker Kajüt“ an der Elbchaussee bei Teufelsbrück.

Wie gehabt, trafen die Damen fröhlich und munter um 12 Uhr ein. Zur Begrüßung spendierte der Bürgerverein einen Apéritif und dann wurde nach kurzen Begrüßungsworten serviert. Es gab den ersten Grünkohl des Jahres mit Kasseler, Schweinebacke, Kochwurst und Senf. Das Essen war köstlich und reichlich und mündete allen Damen! Als Nachtisch folgte rote Grütze mit Vanille-Soße.

In gemütlicher Runde und lebhaften Gesprächen vergingen die zwei Stunden schnell. Vergnügt und zufrieden traten alle den Heimweg an.

Ihnen allen sage ich vielen Dank für Ihr Kommen und die gute Laune, die Sie alle mitgebracht hatten.

Barbara Lau

Damenkaffee 2010

Unser Damenkaffee wurde auch in 2010 von den Damen gut besucht. An jedem 2. Dienstag im Monat treffen wir uns in einem netten Café. Bei Kaffee und Kuchen vergehen zwei Stunden geselliges Beisammensein im Nu. Im Oktober waren wir im Silverspoon, da wurde dieses nette Foto gemacht, das wir Ihnen, liebe Leser, nicht vorenthalten wollen. Vielleicht hat die ein oder andere auch einmal Lust zu uns zu kommen, ich würde mich freuen!

Wir besuchten im Laufe des Jahres 2010: die „Elbschloß-Residenz“, das „Fährhaus Teufelsbrück“, „Rodan“ in der Waitzstraße, den Rosenhof (Isfeldstraße), den „Silverspoon“, den „Röperhof“ und „Das Witthüs“. Der Damenkaffee zum Advent fand in den Räumlichkeiten der Christus-Kirche Othmarschen statt.

Barbara Lau

DANKE FÜR IHRE SPENDE

Mit großer Dankbarkeit wenden wir uns heute an alle Spender für unser Sozialwerk. Wir betrachten Sie als unmittelbare Teilnehmer an unserer ehrenamtlichen Arbeit für Menschen in unserem Wohnbezirk, die Hilfe brauchen. Und diese Arbeit ist in zunehmendem Maße vonnöten.

Deshalb nochmals auf diesem Wege unseren herzlichen Dank für Ihre Spende, die Sie dem Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen im Laufe der letzten Zeit zukommen ließen.

Es grüßen Sie Ihre „Sozialwerker“

Das Sozialwerk
des Bürgervereins

hilft
Menschen
in Not

in den Stadtteilen
Groß Flottbek und
Othmarschen
Tel. 890 77 10



Die Teilnehmerinnen des Damenkaffees in froher Runde

Foto: E. Brandes

Vortrags- veranstaltung Januar 2011

Frau Christa Stephan, Ing. grad. für Gartenbau, die uns bereits im November vergangenen Jahres mit einem außerordentlich interessanten Beitrag zu den Gärten der Maler Nolde und Monet erfreut hat, wird uns „Zwei moderne Skulpturengärten in der Toskana“ vorstellen.

Es handelt sich um den Garten von **Daniel Spoerri** (ein ehemaliger Wein- und Olivengarten mit 100 eigenen und 40 Werken von Künstlerfreunden) und um den Tarot-Garten von **Niki de St. Phalle** (ein Gesamtkunstwerk mit farbenprächtigen Skulpturen, dem die 22 Karten des Tarot zugrunde liegen).

Wir laden Sie herzlich zu diesem Vortrag ein.

Ort: Elbschloß-Residenz, Haus 5, Vortragssaal,

Zeit: 20. Januar 2011, Beginn 17 Uhr.

Wie immer ist der Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten, Gäste sind willkommen!

Da die Platzzahl im Vortragsraum begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung in der Geschäftsstelle bis zum 18. Januar 2011. Wir freuen uns auf diesen bestimmt anregenden Abend mit Frau Stephan.

Manfred Walter

Allen Leserinnen und Lesern wünscht die **Groß Flottbeker Spielvereinigung** für 2011 Gesundheit und Glück!

Die rührige **Gymnastikabteilung** bietet **zwei kostenlose unverbindliche Probestunden jeden Dienstag in der Halle Schule Röbbek 4, von 20 bis 21 Uhr**. Diese „späte“ Zeit nimmt besonders Rücksicht auf Berufstätige und junge Mütter, nachdem sie ihre Kinder zu Bett gebracht haben. Auskunft gibt auch gern die Abteilungsleiterin, Frau Ursula Vohland, Telefon 89 53 31.

H.-L. Gabriel



Die Mitglieder der Interessengemeinschaft Waitzstraße haben eine neue Führung gewählt: **Schrittführer Hans-Günther Stefens**, **Zweite Vorsitzende Melanie Krey** (beide Hausmakler Ernst Simmon & Co.), **Vorsitzende Veronika Glaab-Post** (Kinderspielzeug „Salima“) und **Kassenwart Andy Bojahr** (Hamburger Volksbank, v.l.).

Foto: rs



Sind Sie fit für 2011 ?

Unsere Ladeninhaber, Praxen und Banken sind es. Sie danken Ihnen für Ihre 2010 erneut bewiesene Treue zu Ihrem Einkaufsparadies.

Auch 2011 erwarten Sie interessante und vielfältige Angebote und sicherlich auch manche positive Überraschung.

Nur das Beste für das neue Jahr wünschen Ihnen die Mitglieder der Interessengemeinschaft Waitzstraße e.V.

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Wir gedenken unserer Mitglieder, die uns der Tod genommen hat:

Grete Scheel
Dr. Hanna Erdmann

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Als neues Mitglied begrüßen wir:

Ingeborg Rittmeyer

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

95 Jahre
Ursula Lütgerath am 12. Februar 2011

91 Jahre
Dr. Roselis Hausser am 23. Januar 2011

90 Jahre
Fritz Wendt am 7. Februar 2011

Herta Lührs am 11. Februar 2011

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die

70 Jahre oder älter werden:

Im Januar 2011

17. Egon Timmermann
19. Gisela Gander
19. Ingrid Krüger
20. Ursula Erlinghagen
21. Dr. Gottfried Hantke
21. Paul-Jörg Philipps
21. Elke Schmidt
22. Cordula Gerstberger
25. Inge Möck
26. Rolf Grimmsmann
26. Reinhard Lamp
27. Karin König
27. Elke Pöttger
28. Hans Holst

29. Werner Graff
30. Dieter Elling
30. Inge Pflumbaum

Im Februar 2011

1. Anke Johanna Kröning
2. Ingeborg Paschold
3. Waltraud Graefenstein
3. Anneliese Rapp
3. Jörg Wöhlicke
5. Reinhard Möller
5. Elfriede Reimers
7. Ellen M. Liebherr
7. Wilma von Reith
9. Margret Gratopp
9. Renate Rauch
10. Helga Ilse Rode
10. Ursula Scheibner
11. Dr. Detlef Bartelt
11. Liselotte Struss-Gallin
12. Ursula Schroeder
12. Dietmar Senf
12. Martha Teiwes
12. Dr. Jost Heinemann
14. Dr. Helga Deininger
15. Annelind Baginski

Wo und wann läuft was im Januar 2011

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

Kombiticket „Einmal für Alle“: 10 Museen - 1 Jahr - nur 30 Euro. Besuchen Sie mit dem Kombiticket 1 Jahr (ab dem Kauftag) alle Museen und Ausstellungen der Stiftung Historische Museen Hamburg:

bis 10. April 2011

Verschaukelt! Eine Kulturschichte

Die Kabinettausstellung zeigt die kulturhistorische Entwicklung und die weitverbreitete Nutzung von Schaukeln und schaukelähnlichen Geräten von der Antike bis zur Gegenwart. Begleitend zur Ausstellung erscheint im Husum Ver-

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Januar 2011

Montag, 11. Januar 2011, 15.00 Uhr

Damenkaffee

Unser erstes Damenkaffee-Treffen findet im neuen Jahr in der Elbschloss-Residenz, Elbchaussee 374, statt. Sie fahren mit dem Bus 286 oder Schnellbus 36 direkt vor die Tür der Elbschloss-Residenz.

Anmeldung erbeten bei Frau Lau, Tel: 890 70 345.

Donnerstag, 20. Januar 2011, 17 Uhr

Vortrag

Frau Christa Stephan referiert über **Skulpturengärten**. Ort: Elbschloss-Residenz, Vortragsraum Haus 5, Elbchaussee 374, zu erreichen mit dem Bus 286 oder Schnellbus 36. Anmeldung bei Frau Stuhr ab 4. Januar 2011. Siehe auch Artikel auf Seite 6.

Freitag, 21. Januar 2011, 14.00 Uhr

Magnet 52 lädt ein zum Besuch der Ausstellung „**Kosmos Runge. Der Morgen der Romantik**“ - Bilder von Philipp Otto Runge in der Hamburger Kunsthalle unter Leitung von Herrn Rainer Müller. Kosten für Eintritt und Führung € 13. Anmeldung bei Frau Stuhr erbeten. Siehe auch Artikel auf Seite 10.

Sonnabend, 22. Januar 2011, 10.15 Uhr

Wanderung

Landungsbrücken - Wallanlagen - Dammtor - Außenalster - Ohlsdorf.

Treffpunkt: S-Bahnhof Othmarschen um 10.15 Uhr. Siehe auch Artikel auf Seite 11.

- Vorschau -

Magnet 52 lädt ein von Freitag, dem 25. Februar, bis Sonntag, dem 27. Februar 2011, zu einem **Theaterwochenende in Erfurt**. Auf dem Spielplan stehen „Idomeneo“ von Mozart und „La Bohème“ von Puccini. Außerdem sind unter anderem vorgesehen eine Stadtführung, Besuch des Domes und des Deutschen Gartenbaumuseums Erfurt. Leitung: Dr. Harald Brandes. Da Theaterkarten und Hotelzimmer bestellt werden müssen, Anmeldungen bitte möglichst bald bei Frau Stuhr.

Im Januar und Februar 2011 finden keine Ausfahrten statt.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 2. Januar, 11.30 Uhr

Frühschoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück.

Dienstag, 4. Januar, 14.00 Uhr

Kegelriege im Freizeitheim, Bernadottestr. 126.

Mittwoch, 5. Januar, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Ltg.: Frau Hedwig Sander.

Donnerstag, 6. Januar, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat und Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49. Ltg.: Frau Hedwig Sander.

Montag, 10. Januar, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch, Leitung: Frau Cathrin Schierholz.

Mittwoch, 12. Januar, 16.00 Uhr

Kommunalausschuss in der Geschäftsstelle.

Montag, 17. Januar, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Bürgerverein, Ltg.: Frau Elke Brandes.

Dienstag, 18. Januar, 14.00 Uhr

Kegelriege im Freizeitheim, Bernadottestr. 126.

Mittwoch, 19. Januar, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Ltg.: Frau Hedwig Sander.

Dienstag, 25. Januar, 19.00 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. In der ersten halben Stunde Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Montag, 31. Januar, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Literaturkreis, Leitung: Frau Christiane Wiedstruck.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

lag das Buch „Komm auf die Schaukel“.

bis auf weiteres

Land am Meer - Die Küsten von Nord- und Ostsee. Eine Ausstellung über die Naturgeschichte der Küstengebiete, ihre spezielle Flora und Fauna, die Entwicklung des Seebäderwesens u.v.m.

Jeden Sonntag um 15.30 Uhr
- Dauer 15 Minuten

Das Wolkentheater „Eidophusikon“ - Vorführung der Rekonstruktion des Wolken-theaters, das 1781 von dem englischen Landschaftsmaler und Bühnenbildner Philippe-Jacques de Loutherbourg in London erfunden wurde.

bis auf weiteres

OPTISCHE WUNDERKAMMER - Vom Papiertheater über die Laterna Magica bis zum Videoclip. Die Neuaufstellung der OPTISCHEN WUNDERKAMMER konzentriert sich auf die museumseigenen Bestände.

bis auf weiteres

Dioramen aus der Sammlung Jürgen Glanz.

bis 25. April 2011

KINDEROLYMP präsentiert **Wasserwelten - Eine Forschungsreise.** Die neue Ausstellung im Kinderolymp informiert spielerisch und unterhaltsam über die Lebensräume im und am Wasser.

bis 27. Februar 2011

DAS KINDERBUCHHAUS präsentiert: **Tauchen. Die Bildermeere von Dieter Wiesmüller.** Das Kinderbuchhaus zeigt mit Dieter Wiesmüller einen der vielfältigsten und renommiertesten Illustrationskünstler Deutschlands.

Verein

„Heine-Haus“ e.V.

Elbchaussee 31,
Tel: 39 19 88 23-25
Eintritt: € 5, Mitglieder frei.

Mi, 19. Januar, 19 Uhr

Warum ist die Musik Gustav Mahlers heute so beliebt?

Vortrag mit Klangbeispielen.
Referent: Prof. Dr. Constantin Floros

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

bis 13. Februar 2011

Sehnsucht nach Arkadien-Schleswig-Holsteinische Künstler in Italien. Seit Gethes italienischer Reise hat die Sehnsucht nach einem Leben in Arkadien auch norddeutsche Künstler gefesselt. Sie begeisterten sich an Werken der Antike, der Kunst eines Raffael und Michelangelo, aber auch am pulsierenden italienischen Volksleben. Die Ausstellung zeigt ca. 60 Meisterwerke schleswig-holsteinischer Künstler, von Louis Gurlitt bis zu Hans Peter Feddersen.

bis auf weiteres

Die Sammlung Pius Warburg - Eine Altonaer Kunstsammlung vom Ende des 19. Jh. Eine Kabinettausstellung über die Sammlung von Öbildern, Aquarellen und Zeichnungen des Altonaer Bankiers und Kulturliebhhabers Pius Warburg (1816-1900).

Kammerkonzerte im Weißen Saal

Fr, 21. Jan., 19.30 Uhr, und Sa, 22. Jan., 19 Uhr
Johann Sebastian Bach - SOLO RECITAL ISABELLE FAUST, Violine.
Eintritt: € 25/€ 15, Kartenvorverkauf im Jenisch Haus, Tel 82 87 90.

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

bis 9. Januar 2011

PETER RÖSEL (*1966) - Tizian-, Rembrandt-, Leonardo-Spezial Automatic. Im Zentrum der Ausstellung stehen eigens für das Barlach Museum geschaffene Installationen und neue Werkgruppen des

Berliner Bildhauers, Malers und Multimediakünstlers.
Begleitprogramm: Di, 4. Januar, 18 Uhr **Kuratorenführung** mit Dr. Karsten Müller.

ab 23. Januar 2011

KARL SCHMIDT-ROTTLUFF - Unbekannte Blätter aus einer Privatsammlung. Als Mitbegründer der Brücke zählt Karl Schmidt-Rotluff (1884-1976) zu den bekanntesten Künstlern des deutschen Expressionismus. Eine Entdeckung von besonderem Reiz sind die Aquarelle aus Privatbesitz, die das Ernst Barlach Haus erstmals öffentlich präsentiert.

Klang & Form

So, 30. Januar, 18 Uhr
STIMMEN DER GEGENWART - Walt Whitman, Begründer der amerikanischen Moderne. Sein Gedichtzyklus *When Lilacs Last in the Door-yard Bloom'd*, vertont von George Crumb und sieben Komponistinnen und Komponisten der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.
Moderation: Prof. Peter-Michael Hamel
Eintritt: € 15 / erm. € 5.

Neues Angebot für Kinder

Seit Oktober 2010 sind alle Kinder von 6 bis 12 Jahren zu einer kostenlosen Entdeckungstour durch das Ernst Barlach Haus eingeladen. Willi, die Werkstattmaus erklärt in der neuen Audio-Tour die Skulpturen der Sammlung und erzählt Spannendes aus dem Leben des Künstlers Ernst Barlach.

Botanischer Garten

Ohnhorststr. 18

Gärtnerisch-botanischer Abendvortrag

Do, 27. Januar, 19 Uhr
„Warum Bäume nicht in den Himmel wachsen“ - Wissenswertes über das Leben der Bäume. In seinem Vortrag spannt **Prof.Dr. Dietrich Böhlmann, Berlin**, einen Bogen von der erdgeschichtlichen Entstehung der Nadel- und Laubbäume bis zu deren

Aussehen und Biologie in der heutigen Zeit.

Ort: Großer Hörsaal des Biozentrums Klein Flottbek, Eintritt frei.

In den Monaten November bis März finden keine sonn-täglichen Freilandführungen statt!

Allgemeine Pflanzenberatung
Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

bis 8. Januar 2011 (Wiederaufnahme)

Robin Hood - Ebenso unterhaltsames wie spektakuläres Theaterstück in der äußerst sehenswerten Kampfchoreographie von Malcolm Ranson.

9. bis 11. Januar 2011

Michel aus Lönneberga von Astrid Lindgren für Kinder ab 5 Jahren.

10. und 11. Januar 2011

Schillers sämtliche Werke ... leicht gekürzt mit den vier Spitzenkomödianten Kristian Bader, Michael Ehnert, Jan Christof Scheibe und Hilmi Sözer.

12. bis 16. Januar 2011

Walter Sittlers **Hommage an Erich Kästner: Das Kleinmal-eins des Seins.**

ab 19. Januar 2011 (Wiederaufnahme)

Axel Schneiders Bühnenversion von **Tadellöser & Wolff**, dem großen Roman von Walter Kempowski.

Lesungen Foyerbühne

Sa, 22. Jan., 20 Uhr: **Heinz Lieven** trägt Texte zum 700-jährigen Jubiläum von Ot-tensen vor.

So, 30. Jan., 20 Uhr: **Jens Weisser**, derzeit als Vater in *Tadellöser & Wolff* zu erleben, stellt weitere Texte von Walter Kempowski vor.

Kirchen

Groß Flottbeker Kirche

Sa, 29. Januar, 18 Uhr
Going Gospel - Gospelkonzert zum Neuen Jahr. Gospelchor Groß Flottbek, Leitung: Bernhard Grieser. Der Eintritt ist frei.

So, 30. Januar, 10 Uhr
Moderne Lyrik und Bibel - Ein Hymnus und der Bericht von einem Kirchgang. Es predigt Pastor Dr. Matthias Lobe. Anschließend Kirchencafé.

Christuskirche

So, 9. Januar, 18 Uhr
Taizé-Andacht

Melanchthonkirche

Mi, 5. Januar, 21 Uhr
Taizé-Andacht.

Gymnasium Hochrad

Hochrad 2, Tel: 822 77 40

Sa, 22. Januar, 10 bis 13 Uhr
Tag der Offenen Tür - Infoveranstaltung für alle Viertklässler.

Gymnasium Othmarschen

Walderseestr. 99,
 Tel: 889 16 10

Sa, 8. Januar, 11 bis 14 Uhr
Tag der Offenen Tür

Rudolf Steiner Schule

Elbchausee 366,
 Tel: 822 40 00

Do, 6. Januar, 18 Uhr
Dreikönigspiel

BRIDFAS

DESY Hörsaal, Notkestr. 85

Do, 20. Januar, 20 Uhr
Die Geschichte der englischen Standuhr. Referent: Colin Lattimore

Hamburger Volkshochschule West –

Da ist für jeden etwas dabei!

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West
 Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg
 Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de

Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

Seit Generationen heißt es in den
ELBVORORTEN,
 wenn es um Immobilien geht:
SCHON SIMMON GEFRAGT?

Nach allgemeinen Markttendenzen
 realistischen Verkehrswerten
 optimalen Mieten
 heutigen Verkaufschancen
 aktuellen Marktpreisen
 potentiellen Käufern
 zuverlässigen Mietern
 dem richtigen Haus
 der passenden Eigentumswohnung
 der tauglichen Mietwohnung
 dem geeigneten Bauplatz
 dem rentablen Zinshaus
 dem sicheren Sachwert
 der Übernahme der Hausverwaltung
 der Hilfe bei Betriebskostenabrechnungen
 und, und, und...

**Erfahrene Spezialisten mit reichem Fachwissen
 erwarten Sie mitten in der Waitzstraße,
 wo die Firma seit 1922 ihren Sitz hat.**



Ernst Simmon & Co.
 Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg
 Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59 · www.simmon.de

„Kosmos Runge“ – Der Morgen der Romantik –

Am 2. Dezember 2010, seinem zweihundertsten Todestag, eröffnet die Hamburger Kunsthalle unter dem Motto „Kosmos Runge“ eine umfangreiche Ausstellung zum Schaffen von Philipp Otto Runge. 1777 im schwedisch-pommerschen Wolgast als Sohn eines Kaufmannes und Reeder geboren, wurden Runge und Caspar David Friedrich zu den Begründern der Frühromantik.

Nach erstem Zeichenunterricht in Wolgast studierte er an der Königlichen Akademie Kopenhagen, an der Kunstakademie in Dresden sowie in Hamburg. In Dresden lernte er Caspar David Friedrich, in Weimar Johann Wolfgang Goethe kennen. Nach der Heirat mit der Dresdner Kaufmannstochter Pauline Bassenge zog er 1795 nach Hamburg.

Sein künstlerisches Interesse galt besonders dem Porträt, vor allem dem der Kinder, Landschaft fasste er als Symbol auf. Er verfasste auch Gedichte und wurde durch Günter Grass zur Romanfigur. Da fast sein gesamtes, noch verbliebenes Werk in Hamburg bewahrt wird, kann die Hamburger Kunsthalle 35 malerische Werke, 150 Zeichnungen und 40 Scherenschnitte weitgehend aus eigenen Beständen präsentieren. Die Ausstellung gliedert sich in neun Abschnitte. Beginnend mit Selbstbildnissen, zeigt sie die Einbettung seiner Bilder in figurale Rahmen wie in dem Bild „Die Lehrstunde der Nachtigall“.

Die Entstehung eines Kunstwerkes von den Vorstudien bis zum Ergebnis wird am Beispiel „Die Zeiten“ verdeutlicht. Weitere Abteilungen zeigen die Farbenkugel, die religiösen Historienbilder, die Porträtmalereien, Buch-Illustrationen und seine vielfältigen Scherenschnitte.

Wir treffen uns am Freitag, dem 21. Januar 2011 um 13.55 Uhr in der Kuppelhalle der Kunsthalle zur Führung durch die Ausstellung unter Leitung von Herrn Rainer Müller. Die Kosten für Eintritt und Führung betragen nach den derzeitigen Angaben 13 €.

Harald Brandes

NACHLESE . . .

Wanderwoche der Wandergruppe unseres Bürger- vereines in Thüringen

Eine leichte weiße Decke aus Schneekristallen legt sich über den **Kickelhahn**, als wir am Mittwochmorgen in 861 m Höhe über NN den höchsten Punkt unserer diesjährigen herbstlichen Wanderung im Thüringer Wald erreichen. Dichter Nebel hängt in den Nadelwäldern, so dass wir keine Fernsicht haben. Daher widmen wir uns ausführlich dem Innern des alten Jagdhauses, in dem Goethe 1780 sein Gedicht „Über allen Wipfeln ist Ruh“,...“ geschrieben hat und das jetzt nicht nur auf Deutsch,

sondern auch auf Englisch, Französisch, Chinesisch, Japanisch, Hebräisch und Kyrrillisch zu lesen ist. Daneben können wir die Ruine der Jagdanlage der Herzöge von Sachsen-Weimar-Eisenach studieren. Der Aussichtsturm, den die Weimarer Großherzogin Maria Pawlowna 1855 errichten ließ, versteckt sich im Nebel. Dank der Wanderführung von Frau Holland, vom Verein „Unterwegs in Thüringen“, können wir auf zwei unterschiedlich langen und schwierigen Wegen aufsteigen sowie über den Panoramaweg beziehungsweise über den Goetheweg nach **Ilmenau** absteigen. Nach dem Verzehr einer in einem Brotlaib angerichteten Fleischsuppe im Rathaus besuchen wir das neugestaltete Museum im ehemaligen Amtssitz des Herzogs.

Am Sonntag wandern wir durch das Rinnetal über Königsee, ehemaliger Amtssitz der Buckelapotheke, nach **Paulinzella**. Trotz Brand und Nutzung als Steinbruch wirkt die Ruine der romanischen Klosterkirche von 1124 noch immer sehr beeindruckend. Das Museum im ehemaligen Amtshaus gibt ausführlich Auskunft über das Kloster und seine adlige Gründerin

Paulina. Auf der Rückfahrt zu unserem Haltepunkt Meuselbach-Schwarzühle können wir sogar mit einem Traditionszug der Eisenbahnfreunde fahren.

Am nächsten Tag bringt uns die Bahn durch das Schwarzatal in den Kurort **Schwarzburg**, in dem Reichspräsident Friedrich Ebert während seiner Sommerreise am 11. August 1919 die Weimarer Verfassung unterschrieb. Ausgiebig widmen wir uns den Gemälden im Kaisersaal, der zu Ehren des Schwarzburger Fürsten Günther XXI. geschaffen wurde, der 1349 sieben Monate deutscher König war. Von dort wandern wir schwarzauwärts nach Sitzendorf, um uns mit der Porzellanherstellung zu beschäftigen.

Einen halben Tag lang erkunden wir unter der fachlichen Anleitung eines Rangers das **Biosphärenreservat Vessertal**.

Am Donnerstag wandern wir nach Besuch des 1. Deutschen Kloßpressenmuseums in **Großbreitenbach** durch den Bauernwald zum Pilzgarten und auf dem Panoramaweg am Langen Berg entlang nach Herschdorf. Leider können wir mittags keine der auf dem Markt brutzelnden le-



Die Teilnehmer der Wanderfahrt bei der Rast

Foto: H. Brandes

ckeren Thüringer Bratwürste genießen, da alle von anderen Interessenten vorbestellt waren. Per Linienbus geht es dann nach Böhlen; denn im dortigen Rathaus erwartet uns eine Kaffeetafel mit den Dorfbewohnern sowie abends ein Treffen mit dem langjährigen Landrat des Ilmkreises, Herrn Dr. Lutz Rainer Senglaub.

Am nächsten Tag fahren wir mit der Oberweißbacher Bergbahn, einer Standseilbahn mit Abt-Weiche, nach Lichtenhain und wandern nach **Oberweißbach**. Nach Besuch der Hoffnungskirche, dem Dom Südthüringens, informiert uns der sehr kundige und engagierte Leiter des Museums im ehemaligen Pfarrhaus über das Leben und Wirken des Pädagogen Friedrich Fröbel, der den deutschen Kindergarten begründete. Durch das Tal der Weißen Schwarza wandern wir zu den Forellenteichen bei Katzhütte, in deren Restaurant wir unterschiedlich zubereitete Forellen genießen.

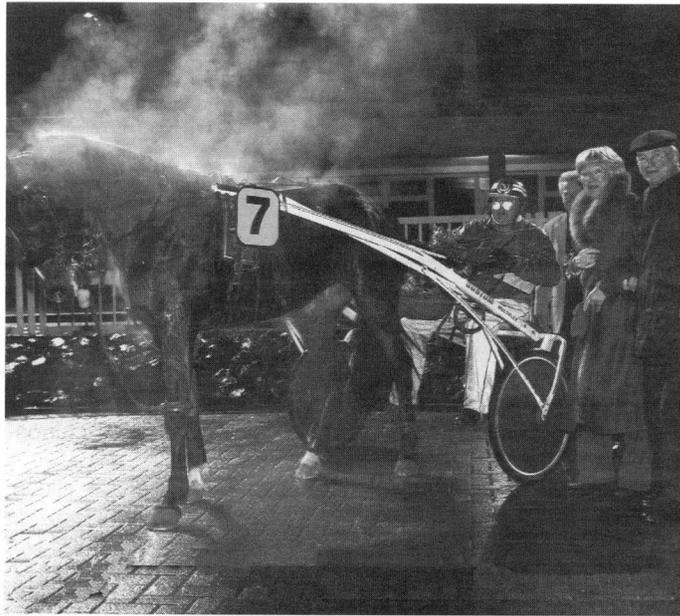
Zum Abschluss wandern wir durch das Tal des Breitenbaches zu der restaurierten **Böhlener Mühle**. Nach einem Abschiedsessen verabschieden wir uns von unseren uns in der Pension ‚Lärche‘ umsorgenden Gastgebern und bedanken uns bei Frau Holland für die abwechslungsreichen und vielseitigen Wanderstrecken.

Harald Brandes

Trabrennen der Bürgervereine

Auf der Trabrennbahn Bahrenfeld fanden am Donnerstag, 18. November 2010, die Trabrennen um die Preise einiger Bürgervereine Hamburgs statt.

Das vierte Rennen von insgesamt 10 war als „Preis vom Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.“ ausgeschrieben. Daher waren wir auch eingeladen worden, uns einen schönen Rennabend zu machen. Vorab gab es eine Führung durch die renovierten Gebäudeteile des Tribünenbaus, nämlich Eingangsbereich mit



Das Ehepaar Brückner gratuliert dem Sieger

Foto: Hamburger Trab-Zentrum e. V.

Gästeempfang, neu gestaltetem Wettbereich mit über eine Filmwand laufenden Bildern von auswärtigen Rennbahnen, renovierten und mit Wandbildern über den Trabrennsport ausgestatteten Treppenaufgängen und neu gestaltetem Tribünenanteil. Wir waren sehr angetan von dem neuen und hellen Ambiente mit der hellen Beleuchtung, auch an den Tischen.

Nur wenige Mitglieder unseres Bürgervereins besuchten an diesem Abend die Rennbahn und sahen in unserem Rennen das Pferd „Sharon“ und den Fahrer Heinrich Bramlage als Sieger. Ein liebevoll von Frau Stühr dekoriertes Korb mit Möhren, Äpfeln und einer Flasche Sekt wurde den Gewinnern überreicht.

Joachim Brückner

WANDERUNG

Von den Landungsbrücken nach Ohlsdorf

Da im Januar der Winter nach den Erfahrungen aus dem letzten Jahr sehr schneereich und hart sein kann, wollen wir einen stadtnahen Weg für unsere Wanderung nehmen, wo wir doch auf geräumte Wege rechnen können.

Von den Landungsbrücken geht's zum Bismarck-Denkmal hoch, dann durch die Wallanlagen und den Alten Botanischen Garten – soweit er noch besteht, denn auch er soll zumindest am Rande bebaut werden. Hinter dem Dammtor erreichen wir die Außenalster, müssen wohl einen kleinen Umweg um das US-amerikanische Generalkonsulat machen, um den amerikanischen Sicherheitsbedürfnissen zu genügen. Dann gehen wir an der Alster nach Norden bis zur Krugkoppelbrücke. Hier wollen wir das Restaurant von Bobby Reich zum Mittagessen aufsuchen.

Nach kräftiger Stärkung wandern wir den Leinpfad entlang, kommen zum Winterhuder Fährhaus und schlagen gleich hinter der Brücke den Alsterwanderweg ein, dem wir bis Ohlsdorf folgen. Hier finden wir ein gutes Café! Die Strecke ist gut 10 km lang. Rückfahrmöglichkeiten bestehen zwischendurch überall!

Wir treffen uns um 10.15 Uhr am S-Bahnhof Othmarschen, Abfahrt zu den Landungsbrücken um 10.24 Uhr. Wanderführerin werde ich sein.

Hedwig Sander

Bürger für Bürger

Wir, der Verein, haben ein Problem!

Täglich kommen in unserem Büro des Bürgervereins viele Ankündigungen von interessanten Veranstaltungen und „Events“ an. Meistens sind die dazugehörigen Termine so kurzfristig, dass wir sie in „Unserem Blatt“ nicht mehr zu Ihrer Kenntnis bringen können.

Um zeitnah an Sie berichten zu können, überlegen wir, eventuell eine Art „Info-Dienst“ für unsere Mitglieder per E-Mail einzurichten.

Also, wer mitmachen möchte, den bitten wir, seine E-Mail-Anschrift per E-Mail an unser Büro zu senden. Wenn sich genügend Interessenten melden, legen wir los!

Die „Gartensaison“ ist nun zu Ende gegangen – draußen ist es wieder etwas leiser geworden. Warum? Einer der schönsten Berufe, der des Gärtners, ist - aus meiner Sicht leider – zunehmend zu einer belastenden Lärmquelle geworden. Die Gärtner haben den Verbrennungsmotor für fast alle Geräte entdeckt. Verständlich im Trend der Rationalisierung. Aber auch in allen Fällen gut? Zum Beispiel die Laubgebläse: Mit großem Lärm werden die Blätter zusammengeblasen – einerseits nicht sehr effektiv (es dauert etwa so lange wie das Harken), andererseits wird auch die gesamte Humus/Erdrkrume von den Beeten und Rasen und der Sand aus den Fugen der Plattenwege gepustet. Dieser Lärm und die Nachteile ließen sich vermeiden, wenn man bei Auftragsvergabe die Verwendung von Harken zur Bedingung machte.

Verehrte liebe Mitglieder! Haben Sie nicht auch einmal ein Thema, was Sie hier unter dieser Rubrik erwähnt wissen wollen? Bitte schreiben Sie doch an unser Büro – Stichwort „Bürger für Bürger“.

Jürgen Senger

Seit 1909



für Sie vor Ort

Heiko und Annett Seemann
Waitzstraße 16 • 22607 Hamburg • Telefon 040/8 99 22 10 • Fax 8 90 35 60
doppeleiche-apotheke@t-online.de • www.doppeleiche-apotheke.de

**WI SNACKT PLATT
IN'N BÜRGERVEREEN**

O Udo, wat'n Hoot!

Vör korten bün ick mal wedder verweist, ditmal mit'n groten, fiene Schipp. Kuum bün ick an Bord, dor seh ick doch, dat dor'n Keerl mit Hoot de Treppen dalsiekert, de mi bannig bekannt vörkümmt. So'n Hoot un Sünnbrill kann blots een Minsch drägen: schull dat woll wirklich Udo Lindenberg wesen?!

Een Stünn later weet ick: dat is he! He makt de Reis mit!

Na, twee Daag later geev Udo ne grote Party. So twee Dutzend vun siene Biller (he makt un singt nich blots Leeder, he tekt un malt ok!) het he in

groten Salon utstellt un tövt op uns Mitfohrer.

All, all Lüüd, de op dat Schipp weren, drängelten to de Döör rin. Ick ok! Dor stünn uns Künstler, mit siene Hoot up un de Sünnbrill ok (anners harrn wi em villicht nich kennt) un schreew sien Nam een üm't anner mal op sien Fotos: de Lüüd wull'n all een Auto-gramm!

Dat geew dat awer nich; bi Udo gifft dat een „Udogramm“. Na schön, mientwegen! Ick keek mi, wenn't denn in't Gedrängel mööglich weer, de utgestellten Biller an. Up jedeneen weer Udo! Mal vun de Siet, mal vun vörn, ok mal vun achtern. Jümmer mit Hoot un Brill. Un mit een Wiefstück mit'n heel dicke Bost mit roden Nippeln

an. Dortwüsch mal'n Glas to'n drinken, or een Schippsbug oder so wat.

Up een Bild weer he alleen, mit'n langen roden Tog, de föhr na Pankow to Honey. Dat hett mi an besten gefullen.

Udo hett uns denn wiest, woa disse Biller tostann kamt: he nööm een Stück Papeer, malt mit'n swarten Stift sien Konterfei un sünt noch Kram dorup un stickt nun sien Finger in Pütt mit bunten Likör: geel, blu, rod un gröön, un kleit mit den Finger mit de Farv op't Bild rüm. Fardig is dat Bild! Sowat nööm he „Likörell“ un will dat verköpen för veel Geld. Na, ick hebb mien Geld leewer sport.

Tweemaal hebb ick Udo ok sehn ohn sien Hoot. Dat weer

in't Swömmbad, dor leeg he mit Golfkapp un Brill up ne Bank. Un dat annermal an Land, op een Utfahrt. Wedder mit Kapp un Brill. Wat he ünner Hoot or Mütz een beten Glatz hett un blots achtern de langen Hoor ruthängt, hebb ick nie to weten kregen.

Den letzten Avend hett he noch'n poor fiene Leeder sungen: klor, mit Hoot un Brill! Wat blifft denn vun em över, wenn he sien Slapphoot mit Brill nich up hett?

O Udo, wat'n Hoot!

Hett denn den Hoot 'n Daler köst, 'n Daler köst?

O Udo, wat'n Hoot!

Hedwig Sander

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum **Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.**
(bitte in Druckschrift)

Zuname _____ Vorname _____

Geburtsdatum _____ Beruf _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Ich zahle ein Eintrittsgeld von € _____, einen Monatsbeitrag von € _____
(freiwillig) (mindestens € 4,50)

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag nach dem Bankeinzugsverfahren von meinem Konto abgebucht wird – jährlich halbjährlich vierteljährlich

Kreditinstitut _____

Konto-Nr. _____ BLZ _____

Datum _____ Unterschrift _____

Wenn es um Ihre
Anzeige geht ...

Verlag

Satz

Druck

Internet

Kalender

SOETH-VERLAG

Tel. 040-18 98 25 65

Fax 040-18 98 25 66

www.soeth-verlag.de

info@soeth-verlag.de